

# Mongolei-Colloquium

Robert Sandmann (PhD)  
(FU-Berlin)

„Entwicklung und Wandel des Kleingoldbergbaus in der Mongolei  
und dessen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt“

Der Kleingoldbergbau ist eine armutsgetriebene Existenzsicherungsstrategie, welche in zahlreichen Entwicklungs- und Transformationsländern der Welt praktiziert wird, da es dort in peripheren, ländlichen Räumen oftmals keine alternativen Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten gibt. Aber auch Systemkrisen, politische Transformationen und Kriege, in deren Folge es meist zum Zusammenbruch der einheimischen Wirtschaft kommt, können als Ursache bzw. Auslöser für den Kleingoldbergbau gesehen werden. So auch in der Mongolei. Nach der politischen Wende 1989/90 und der Schließung oder Privatisierung vormals staatlicher Betriebe lag die mongolische Wirtschaft am Boden und zehntausende Menschen wurden arbeitslos. Der Kleingoldbergbau war in dieser Zeit für Viele der einzige Ausweg zum Überleben. Bis zur Jahrtausendwende stiegen die Beschäftigtenzahlen und damit auch der Gebrauch von Quecksilber bei der Gewinnung des Goldes stetig weiter an. Damit einhergehend nahmen aber auch die daraus resultierenden Folgen für Mensch und Umwelt drastisch zu.

Der Vortrag will versuchen, die Entwicklung des Kleingoldbergbaus in der Mongolei, den damit verbundenen Beschäftigtenzahlen und insbesondere dessen ökologische Auswirkungen zu veranschaulichen. Darüber hinaus soll vom Wirken des „*Sustainable Artisanal Mining Projects*“ im Land berichtet werden. Dieses setzt sich seit Jahren für einen ökologisch vertretbareren Kleingoldbergbau ein und versucht beispielsweise durch Mediation zwischen der Regierung und den Kleingoldberg-leuten sowie durch Schulungen und der Einführung und Bereitstellung alternativer Gewinnungsmethoden und -techniken die negativen Auswirkungen des Kleingoldbergbaus zu minimieren.

**Mittwoch, 02. Juli 2014**

**18:00 Uhr c. t.**

**Zentralasien-Seminar 5. Etage, Raum 507**

**Invalidenstr. 118 10115 Berlin**

**(U6 Naturkundemuseum, S-Bhf Nordbahnhof)**

**Gäste sind herzlich willkommen!**